

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher:  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 37.

Freitag, 14. Februar 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittententickets werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: RautenstraÙe 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 15. Februar d. J., von Vormittag 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im hiesigen Schlachthof das Fleisch eines Schweines in gelochtem Zustande zum Preise von 40 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 14. Februar 1902.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Reisener. Sanitätslehrer.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir bis Freitag Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.

Die Geschäftsstelle.

## Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 14. Februar 1902.

Herr Stadtrat Dr. jur. Wegelin in Freiberg, bis Ende Januar vorigen Jahres juristischer Stadtrat und Stellvertreter des Bürgermeisters in Riesa und vor dem Assessor am kgl. Amtsgerichte hier selbst, ist vorgestern Abend in Freiberg nach kurzen schweren Leiden, infolge Rippenfellentzündung verstorben. Nur wenige Tage über ein Jahr ist es dem Berühmtesten vergönnt gewesen in seiner neuen Stellung thätig zu sein, in der Vollkraft des Mannesalters hat ihn der Tod dem Amte und der Familie entzogen.

Die Schiffe der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft sind hier angekommen, um morgen, wie geplant, den Verkehr nach Röhlsberg und Meißen-Dresden aufzunehmen. Der Fahrplan ist bis zum 28. d. M. folgendermaßen festgelegt:

ab Röhlsberg	6,35	2,--
• Döbeln	7,--	2,25
• Kreisitz	7,25	2,50
• Strebsa	7,45	3,10
• Wölsch-Bischpa	8,05	3,30
in Riesa	8,40	4,5
ab Riesa	7,15	12,40
• Döbeln	7,35	1,--
• Kreisitz	7,50	1,15
• Post-Rohrweitz	8,--	1,25
• Kreisitz	8,15	1,40
• Strebsa	8,20	1,45
• Niederlommajda	8,30	1,55
• Döbeln	8,40	2,5
in Meißen	10,--	3,20
• Dresden	12,50	6,10
ab Dresden	8,--	2,30
• Meißen	10,--	4,30
• Döbeln	10,40	5,10
• Niederlommajda	10,50	5,20
• Strebsa	10,55	5,25
• Kreisitz	11,--	5,30
• Post-Rohrweitz	11,5	5,35
• Kreisitz	11,15	5,45
• Döbeln	11,20	5,70
in Riesa	11,45	6,15
ab Riesa	12,--	4,15
• Wölsch-Bischpa	12,15	4,30
• Strebsa	12,30	4,45
• Kreisitz	12,40	4,55
• Döbeln	12,50	5,5
in Röhlsberg	1,15	5,50

Mit dem 1. März tritt eine erweiterte Fahrordnung in Kraft.

Altenholten im engern und im weiteren Vaterlande regt sich die christliche Nächstenliebe und treibt zur Mithilftätigkeit zu dem edeln Zwecke, die unglücklichen Familien der gegen eine Uebermacht um ihre Selbstständigkeit kämpfenden Wunden zu unterstützen. Wie dringend die Frauen, Kinder und Greise in den Concentrationslagern der Unterstützung bedürfen, ist zur Genüge bekannt; wenn aber der unheilvolle Kampf enden wird, ist noch immer nicht abzusehen, und daher ist es um so mehr am Platze, nachdrücklich mit Gaben der Liebe einzugreifen und zur Ueberwindung der Noth beizutragen. Zu dem Zwecke sind auch in Riesa von verschiedenen Seiten bereits Geldspenden abgesandt worden; aber dem „Deutschen Varenhülfsbunde“ ist es darum zu thun, daß nicht nur Einzelne die Hände opferwillig öffnen; es soll sich möglichst das gesammte Volk an dem Werke der Warmherzigkeit beteiligen. Alle sollen werththätige Liebe üben. Die Behörde der Stadt Riesa hat in dankenswerther Weise genehmigt, daß die Herren Kaufleute Paul und Max Schlegel, Inhaber der Firma Ferdinand Schlegel, Hauptstraße, eine Sammelstelle eröffnen. Erbarmungslos ist der Krieg; er kennt keine Schonung; in uns Allen aber sei das Erbarmen wach! Wenn die Spende einer größeren Gabe unmöglich ist, der kleine getrost sein Scherlein bei, und sei es auch noch so bescheiden! Aus vielen Tropfen wird noch und noch ein großes Wasser. Mit Worten darf sich unsere Theilnahme nicht begnügen; unsere Liebe muß freundlich mithelfen von der eigenen Gabe. Nicht gilt es hier, zu er-

örtern, wo Recht und Unrecht ist in dem furchtbaren Kampfe; es gilt nur, Schmerzen zu lindern und Wunden zu heilen. Wer sich wohl und glücklich fühlt in seinem Heim, wenn es auch ein bescheidenes ist, der erinnere sich daran, daß die armen Familien der Wunden, während diese selbst in Hülfe stehen, ihres trauten Heims vollständig beraubt sind! Auch zeitig genug muß die Hilfe kommen. Doppelt gilt, wer seine Gabe schnell darreicht. Bis zum 15. März sind die bereits erwähnten Herren Gebrüder Schlegel berechtigt, ihre Sammlung fortzusetzen. Möge in unserer Stadt dem menschenfreundlichen Unternehmen in reichem Maße entsprochen werden!

Der von uns nach dem N. Tgbl. aus Meissen gemeldete Vorfall mit dem Bäderlehrer hat sich in Dresden zugetragen. Wie sich die Sache wirklich verhält, wissen wir nicht. Nach dem ärztlichen Zeugniß ist jedoch der Bäderlehrer Paul Schmidt aus Proßitz am 7. Febr. im Krankenhause zu Dresden an Gehirnerkrankung gestorben. Er ist am Mittwoch unter zahlreicher Beteiligung in Staucha beerdigt worden, nachdem die Staatsanwaltschaft die Leiche zur Bestattung freigegeben hatte.

Zu besetzen ist die Filiallehrerstelle zu Deutenitz bei Riesa. Kollabor: Die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung und Gartengenuß: 1200 Mk. vom Schul- und 250 Mk. vom Kirchendienst, 110 Mk. für Fortbildungsschule und 50 Mk. der Frau des Lehrers für Nadelarbeiten. Gesuche mit sämtlichen Zeugnissen sind bis 28. Februar beim königlichen Bezirksschulinspektor Sieber in Großenhain einzureichen.

Anlässlich der verflochtenen Ministerkrise wird vielfach auch die innere Organisation unseres Gesamtministeriums erörtert. Diese unterscheidet sich von der in vielen anderen Staaten dadurch, daß das Kollegium sämtlicher Ressortminister die oberste Leitung der Regierung bildet und der dienstälteste Minister neben der Verwaltung seines Ressorts nur zur Führung der Geschäfte des Gesamtministeriums in diesem den Vorsitz führt und dasselbe nach außen hin vertritt. In anderen Staaten steht dagegen dem Ministerpräsidenten selbst die oberste Leitung der Regierung zu und die anderen Minister sind mehr oder weniger nur seine ausführenden Organe. Am stärksten ausgebildet ist die letztere Art im Deutschen Reich, wo der Reichskanzler der einzige verantwortliche Minister des Kaisers ist und die Staatssekretäre nur als seine Stellvertreter auftreten. Eine Besonderheit ist bei uns in Sachen nur dem Kriegsminister insofern eigen, als er sein Gehalt nicht vom sächsischen Staate, sondern aus Reichsmitteln bezieht. Deshalb ist er aber sächsischer Minister wie jeder seiner Kollegen. Thatsächlich sind früher auch die beiden Portefeuilles des Kriegsministers und des Ministers des Aeußeren in der Hand eines Ministers (Grafen von Fabrici) vereinigt gewesen. — Nach der sächsischen Verfassung ernannt und entläßt der König die Minister aus eigener freier Entscheidung. Bei Enthebungen von ihrem Posten können sie sich nicht weigern, andere, dem Ministerposten zunächst stehende und mindestens drei Fünftel des Ministergehälts gewährende Stellen anzunehmen oder sich mit einem Wartegelde von gleicher Höhe zu begnügen.

Ob das Halten eines bellenden Hundes als strafbare Ruhestörung anzusehen ist, hat schon häufig den Gegenstand gerichtlicher Urtheile gebildet und ist meist bejaht worden. Neuerdings hat das königliche Oberlandesgericht Dresden die Frage, wenn auch mit gewissen Einschränkungen, verneint. Da die Frage nicht ohne Bedeutung für die Allgemeinheit ist, seien die Hauptzüge aus dem betreffenden Urtheile mitgetheilt: Das Halten eines Wachhundes zum Schutze eines sonst nicht genügend geschützten Grundstückes sei statthaft, deshalb könne auch den in der Nähe wohnenden Personen zugemuthet werden, das Bellen des Hundes hinzunehmen und zu er-

tragen, ebenso wie z. B. das gewöhnliche Geräusch vorüberfahrender Wagen und dergl.; es müßten nur die sachlichen Grenzen eingehalten, insbesondere bei der Auswahl des Hundes die gehörige Vorsicht (kein kläffiges Thier!) gebräucht werden.

Innerhalb des Königreichs Sachsen wurden im Jahre 1900 für Strom-, Ufer- und Hafenbauten in und an der Elbe, sowie für Räumung des Fahrwassers derselben 637 999 Mk. aufgewendet, während in den Jahren 1892 bis 1900 für die Erbauung eines Verkehrs- und Winterhafens im Stragehege in Dresden für Rechnung der Wasserbauverwaltung zusammen 4 527 291 Mk. 31 Pf. zur Ausgabe gelangt sind. Hierzu kommen noch Beträge für Regulierungsarbeiten mit 60 485 Mk. 16 Pf., für Unterhaltung der bestehenden Wasser-, Ufer- und Dammbauten, der Leinplade usw. 102 080 Mk. 65 Pf., für Räumungsarbeiten 80 728 Mk. 23 Pf., für Anschaffung, Unterhaltung und Betrieb der Dampfbagger, des Taucherschiffes und der Dienstdampfer nebst Zubehör 105 364 Mk. 76 Pf. usw. Die Elbe hat innerhalb des Deutschen Reiches einen schiffbaren Wasserlauf von 728,06 km, im Jahre 1834 wurde sie erstmalig mit einem Dampfschiffe befahren, der Rhein hat innerhalb desselben Gebietes eine Ausdehnung von 694 km, die Oder von 774 km, die Weichsel von 231,63 km, die Weser von 535,13 km, die Memel von 165,34 km, die Ems von 224 km. Bezüglich der Länge des schiffbaren Laufes steht die Elbe in zweiter Reihe, hinsichtlich der Zahl und der Tragfähigkeit der Segel- und Dampfschiffe in erster Reihe unter den Strömen und Flüssen des Deutschen Reiches. Von 1938 deutschen Fluß- und Kanalschiffen verkehrten 10 511, also über die Hälfte auf der Elbe und ihren größeren Zuflüssen; die Tragfähigkeit dieser 10 511 Schiffe aller Art beträgt 1 358 849 t. — An Eisfahrzeugen waren am Jahresschlusse 1900 registriert: 78 Personenampfschiffe, 6 Güterdampfer, 39 Radschleppdampfer, 16 Kettenampfer, 4 Dampfbagger, 1 Elevator, 1 Dampfwinde und 497 Segel- und Schlepsschiffe mit 156 926 t Tragfähigkeit. — Die Staatsstraßen im Königreich Sachsen hatten am Jahresschlusse 1900 eine Länge von 3 648 203 m, die der Straßen- und Straßenbauinspektionbezirke Plauen 3 18 913 m, Annaberg 309 855 m, Döbeln 286 585 m, Jockow 283 387 m, Orlama 281 087 m, Pirna 283 336 m usw. Die eisenbahnen sind in ihrer Betriebslänge von 124,26 km im Jahre 1896 auf 356,33 Kilometer, die Zahl der beförderten Personen von 34 614 979 auf 147 645 690 Personen gestiegen. (Dr. Ang.)

Großenhain, 13. Februar. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern Abend beim Schluß der Turnstunde des Allgem. Turnvereins im „Roh“, indem der beste Jüngling des Vereins, der 17-jährige Dreherlehrling Muschler, beim Abgang vom Beck so unglücklich zu Fall kam, daß er sich einen doppelten Unterarmbruch zuzog. (Tgl.)

Döbeln, 13. Febr. Da der langjährige Bürgermeister hiesiger Stadt, Herr Thiele, aus seinem Amte scheidet, um sich in das Privatleben zurückzuziehen, ist die Bürgermeisterstelle mit einem Jahresgehalt von 6000 Mk. nunmehr ausgeschrieben worden. Die Neubewerbung hat am 1. Juli d. J. zu erfolgen.

Döbeln, 13. Februar. In gemeinschaftlicher Sitzung faßten die hiesigen städtischen Kollegien gestern Abend endgiltigen Beschluß über die Aufstellung der Haushaltspläne der Stadthauptkasse und der Schulkasse für 1902. So, wie der Haushaltsplan vorlag, war noch ein Fehlbetrag von fast 40 000 Mk. vorhanden und es galt zu überlegen, wie diese Summe noch zu beschaffen oder ihre Herausgabe zu umgehen sei. Darüber herrschte Klarheit, daß bei der jetzigen allgemeinen wirtschaftlichen Lage und bei der notwendigen Erhöhung der Staatssteuern an eine Erhöhung der städtischen Steuern nicht gedacht werden könne. Es mußte daher das Augenmerk auf entsprechende Verminderung der Ausgaben gerichtet werden und wurden infolgedessen nicht nur alle in diesem Jahre beabsichtigt gewesenen Straßenpflasterungen